

# Geschichte Grundwissen 7. Klasse

Begriff	Erklärung	Daten
<b>Leben und Herrschaft im Mittelalter</b>		
<b>Mittelalter</b>	Epoche zwischen Antike und Neuzeit	500 – 1500 n. Chr.
<b>Kloster</b>	abgeschlossener Bereich, in dem Mönche und Nonnen nach gewissen Regeln leben und sich selbst versorgen; außerdem ein Ort der Bildung. Mönche zählten zu den wenigen Personen, die lesen und schreiben konnten.	
<b>Lehnswesen</b>	Ein Lehensherr vergibt Lehen, wie z. B. Ämter, Rechte oder <u>Grundbesitz</u> an einen Lehensmann (Vasall). Im Gegenzug verpflichtet sich der Vasall zu Treue und Hilfe, wie z. B. dem Kriegsdienst.	
<b>Grundherrschaft</b>	Bauern vergaben oft ihren Grundbesitz an einen Herren, der für sie Kriegsdienst leistete. Dafür wurden die Bauern abhängig (hörig) und hatten Abgaben und Frondienste zu leisten.	
<b>Kaiserkrönung Ottos des Großen</b>	Otto wurde nach Vorbild Karls des Großen in Rom zum Kaiser des Heiligen Römischen Reiches gekrönt.	962
<b>Investiturstreit</b>	Streit zwischen Kaiser und Papst um das Recht, die Bischöfe einzusetzen (= Investitur). Höhepunkt: Gang nach Canossa.	1076 – 1122
<b>Kulturelle Blüte zur Zeit der Staufer</b>	Besonders das Rittertum erlebte eine kulturelle Blütezeit mit verfeinerten ritterlichen Umgangsformen, höfischen Sitten und Minnedichtung sowie Ritterromanen, wie z.B. Parzival.	12./13. Jh.
<b>Kreuzzüge</b>	von der mittelalterlichen Kirche geförderter Krieg gegen den Islam; Ziel: Herrschaft über Jerusalem und das Heilige Land.	1095 – 1291
<b>Kurfürsten</b>	ein Fürst, der das Recht hat, den König zu wählen	
<b>Stände</b>	Bevölkerungsschichten der mittelalterlichen Gesellschaft, durch Geburt bzw. Abstammung bestimmt	
<b>Adel</b>	im Mittelalter und bis ins 19. Jahrhundert herrschender Stand	
<b>Bürger</b>	freie städtische Bewohner, die über Grundbesitz verfügten oder einem Handwerk nachgingen.	
<b>Stadtrecht</b>	Wenn ein Dorf oder eine Siedlung im Mittelalter zur Stadt erhoben wurde, bekam es/sie das Stadtrecht (z.B. Zollrecht, Münzrecht). Dadurch entstand ein eigener Rechtsbezirk, durch Stadtmauern abgegrenzt.	
<b>Ghetto/Getto</b>	vom übrigen Stadtgebiet streng abgegrenztes Wohnviertel der Juden	

<b>Europa im Wandel vom Mittelalter zur Neuzeit</b>		
<b>Renaissance</b>	Begriff für <b>die Wiederentdeckung der Antike</b> durch Gelehrte, Künstler (z.B. Leonardo da Vinci, Albrecht Dürer) und Architekten	15./16. Jh.
<b>Neuzeit</b>	Die Neuzeit begann um 1500 und dauert bis heute an. Sie unterscheidet sich vom Mittelalter durch einen Umbruch im Denken (Mensch im Mittelpunkt und nicht mehr die Religion).  Umwälzende geschichtliche Ereignisse markieren ihren Beginn: Erfindung des Buchdrucks Eroberung Konstantinopels Entdeckung Amerikas Renaissance Reformation	ab 1500
<b>Eroberung Konstantinopels</b>	Konstantinopel war die Hauptstadt des ehemals oströmischen Reiches. Als die Osmanen (muslimische Türken) es eroberten, endete seine fast tausendjährige christliche Geschichte. Das Ereignis gilt deshalb als ein Symbol des Übergangs vom Mittelalter zur Neuzeit.	1453
<b>Entdeckung Amerikas</b>	Christoph(er) Kolumbus stieß auf der Suche nach einem Seeweg nach Indien zufällig auf Amerika (in der Karibik). Dadurch wurde die Besiedelung dieser „Neuen Welt“ durch die Europäer eingeleitet und markiert ebenfalls die Zeitenwende.	1492
<b>Reformation und Konfessionalisierung</b>		
<b>Martin Luther</b>	Mit seinem Thesenanschlag begann 1517 die Reformation, die zur Kirchenspaltung (katholisch/ evangelisch) führte. Er übersetzte die Bibel ins Deutsche.	1483 – 1546
<b>Reformation</b>	Die R. kritisierte die Missstände in der Kirche (z.B. Ablasshandel). In der Reformation spalteten sich von der alten katholischen Kirche neue protestantische Kirchen ab.	Beginn 1517
<b>Das frühneuzeitliche Europa zwischen konfessioneller Auseinandersetzung und absolutistischem Herrschaftsanspruch</b>		
<b>Dreißigjähriger Krieg</b>	Ausweitung des Religionskonflikts (Reformation) zu einem europäischen Staatenkrieg auf deutschem Boden	1618 – 1648
<b>Westfälischer Friede</b>	Friedensvertrag, der den Dreißigjährigen Krieg beendete und Regelungen zur Religionsfrage beinhaltete; der Kaiser verlor weiter an Macht	1648
<b>Absolutismus</b>	König herrschte allein und uneingeschränkt (absolut), von Gott gegeben (z.B. Louis XIV.)	17./ 18. Jh.
<b>Hegemonie</b>	das Streben eines Staates nach Vormacht	